

"Frauengesundheit"



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen eine neue Ausgabe des BZgA-Newsletters FRAUENGESUNDHEIT zuzusenden.

Informieren Sie sich über Aktuelles rund ums Thema, zu Daten, Tagungen, neuen Projekten und Publikationen.

Gern können Sie uns Anregungen, Hinweise und Termine aus Ihrem Arbeitsbereich oder Ihrer Institution mitteilen. Senden Sie uns dafür einfach eine E-Mail an frauengesundheit@bzga.de.

Sie konnten bereits vom Frauengesundheitsportal profitieren? Dann empfehlen Sie den Newsletter weiter. Interessierte können sich per E-Mail oder unter folgendem Link anmelden: www.frauengesundheitsportal.de/?id=newsletter.

Alle Ausgaben des BZgA-Newsletters FRAUENGESUNDHEIT finden Sie als PDF zum Download [hier](#).

Wir wünschen Ihnen einen gesunden Start ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
die Redaktion

Inhalt

- [In eigener Sache](#)
- [Familie/Gleichstellung](#)
- [Gewalt](#)
- [Krankheitsspektrum](#)
- [Schwangerschaft](#)
- [Sexuelle Gesundheit](#)
- [Sucht](#)
- [Termine/Veranstaltungen](#)

In eigener Sache



Jetzt online: Bilder des erfolgreichen BZgA-Frauengesundheitskongresses 2014

Am 1. Oktober trafen sich Expertinnen und Experten sowie interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Berlin zum Frauengesundheitskongress der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG). Mehr als 150 Teilnehmende informierten sich unter dem Motto **Frauengesundheit 2014 - aktiv, bewegt, informiert**. In zahlreichen Vorträgen und Fachforen konnten sich die Besucherinnen und Besucher rund um das Thema Frauengesundheit informieren und austauschen.

Auf dem Frauengesundheitsportal finden Sie jetzt die Vorträge und Abstracts sowie eine [Fotogalerie](#) vom Frauengesundheitskongress.

Mehr Informationen zum Kongress finden Sie unter www.frauengesundheitsportal.de/...



Fotowettbewerb "Gesucht: Bewegte Momente"

Gesucht sind dabei Fotos von Menschen über 60, die in Alltagsbewegung, in der Freizeit oder beim Sport abgebildet sind. Bewegte Momente gibt es viele am Tag - und diese gilt es fotografisch einzufangen und damit andere zum Nachmachen einzuladen. Der Wettbewerb "Gesucht: Bewegte Momente" endet am 15.04.2015. Die Fotos werden auf die Webseite des Programms "[Älter werden in Balance](#)" hochgeladen. Eine Jury wählt die besten Bilder aus. In den drei Kategorien werden jeweils die drei besten Fotos ausgewählt. Zusätzlich gibt es einen Publikumspreis. Hier kann jeder online seine Stimme für sein Lieblingsbild abgeben. Die Preisverleihung findet im Sommer 2015 statt.

"Gesucht: Bewegte Momente" ist ein Fotowettbewerb, der für Bewegung, Freude, Gesundheit und Selbstständigkeit im Alter steht und dazu beiträgt, dass "[Älter werden in Balance](#)" bundesweit in Bewegung gesetzt wird.

Weitere Informationen: www.aelter-werden-in-balance.de/...

Familie/Gleichstellung

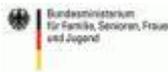


Neuregelungen im Jahr 2015 im Bereich Gesundheit und Pflege

Zum 1. Januar 2015 traten im Bereich Gesundheit und Pflege wichtige Änderungen in Kraft. Hier geben wir Ihnen einen Überblick zum Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung, zum Ersten Pflegestärkungsgesetz, zu Verbesserungen im Einzelnen und weiteren wichtigen Regelungen.

© *Bundesministerium für Gesundheit*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



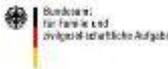
Bundestag verabschiedet Gesetzentwurf zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Der Deutsche Bundestag hat den Gesetzentwurf zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf in zweiter/dritter Lesung verabschiedet. Mit diesem Gesetzentwurf werden die Möglichkeiten des Pflegezeitgesetzes und des Familienpflegezeitgesetzes enger miteinander verzahnt und weiterentwickelt. Pflegenden Angehörige werden dadurch spürbar entlastet.

© *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Gewalt



Hinsehen, Erkennen, Handeln - ein Kurzfilm zum Thema häusliche Gewalt

Unter diesem Motto haben Medizinstudierende aus Dresden einen Kurzfilm zum Thema häusliche Gewalt gedreht und dabei auf das Hilfetelefon hingewiesen. Der Clip bestärkt Betroffene von Gewalt darin, zu handeln und ihre Situation aktiv zu ändern.

© *Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Checkliste bei Gewalt gegen Frauen

Eine von fünf Frauen in Österreich erleidet im Erwachsenenleben körperliche oder sexuelle Gewalt. Die "Checkliste bei Gewalt gegen Frauen" hilft dem Gesundheitspersonal diese Frauen besser zu erkennen und ihnen zielgerichtet Hilfe anzubieten.

© Wiener Programm für Frauengesundheit

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Krankheitsspektrum



"Stress am Arbeitsplatz ist ein eigenständiger Risikofaktor für Typ-2-Diabetes"

Stress am Arbeitsplatz ist ein eigenständiger Risikofaktor für Typ-2-Diabetes, das hat die Auswertung einer großen bevölkerungsbasierten Studie mit mehr als 5.300 berufstätigen Frauen und Männern ergeben. In den bisherigen Studien konnte der Effekt von Stress nur bei Frauen und nicht bei Männern nachgewiesen werden. In der aktuellen Studie zeigt sich jedoch, dass die Arbeitsbelastung für beide Geschlechter gleichermaßen einen Risikofaktor für Diabetes darstellt.

© Bundesministerium für Bildung und Forschung

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Neue Ergebnisse der RKI-Studie "Gesundheit in Deutschland aktuell"

Immer mehr Menschen achten auf ihre Gesundheit: Das ist eines der Ergebnisse der GEDA-Welle 2012 ("Gesundheit in Deutschland aktuell"). Seit der ersten Befragung 2003 ist zum Beispiel die Rauchquote bei Frauen und Männern zurückgegangen und die Sportbetätigung gestiegen. Dieser Trend hat sich zwischen 2010 und 2012 nochmals deutlich fortgesetzt.

© Robert Koch-Institut

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Grippe: Vor allem ältere Menschen sind gefährdet

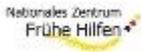
Neue Untersuchungsergebnisse in Alten- und Pflegeheimen

58 Prozent aller Todesfälle, die ihre Ursache in einer Grippeerkrankung haben, betreffen Menschen über 69 Jahre. Aus diesem Grund haben die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und das Robert Koch-Institut (RKI) im Rahmen der Aufklärungskampagne „Wir kommen der Grippe zuvor“ die Umsetzung der Impfeempfehlungen für Grippe in Alten- und Pflegeheimen untersucht.

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Schwangerschaft



Handreichung Schwangerschaftsberatungsstellen in Netzwerken Frühe Hilfen

Die Handreichung soll Beraterinnen und Berater in Schwangerschaftsberatungsstellen bei ihrer Arbeit in kommunalen Netzwerken Frühe Hilfen unterstützen. Die Beiträge aus Praxis und Wissenschaft bieten umfassende Informationen zu Qualifizierungsbedarfen, rechtlichen Rahmenbedingungen, Schnittstellen der Frühen Hilfen zum Kinderschutz u.v.m. Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) hat die Publikation in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. erstellt.

© Nationales Zentrum Frühe Hilfen

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Trotz guter Verhütung: unbeabsichtigte Schwangerschaften lassen sich nie ganz vermeiden

BZgA stellt Ergebnisse zu Familienplanung und ungewollten Schwangerschaften im Lebenslauf von Frauen vor

Die sichere Verhütung einer Schwangerschaft ist ein wichtiges Thema für alle Frauen, sofern sie nicht bald ein Kind wollen, schwanger sind oder gerade geboren haben. Je jünger die Frauen und je unverbindlicher die Partnerschaft, desto häufiger wird mit der Pille verhütet. Auch das Kondom spielt bei rund einem Viertel der Befragten in dieser Gruppe eine wichtige Rolle. Fast die Hälfte der Frauen, die kein Kind mehr möchten, schließt mit der Spirale oder Sterilisation ein Verhütungsrisiko weitgehend aus.

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Sexuelle Gesundheit



Am 1. Dezember war Welt-AIDS-Tag

Hoher Wissensstand in der Bevölkerung zu Übertragungswegen - Unsicherheiten durch Wissenslücken im alltäglichen Zusammenleben mit HIV-Positiven

Anlässlich des Welt-AIDS-Tags am 1. Dezember ist die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) der Frage nachgegangen, wie sich in Deutschland das Zusammenleben und der Umgang mit HIV-positiven Menschen darstellt. Die BZgA hat dies in einer repräsentativen Untersuchung untersucht, deren Ergebnisse nun vorliegen.

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Sucht



Rauchfrei ins Jahr 2015 starten

Angebote der BZgA helfen, um erfolgreich mit dem Rauchen aufzuhören

Nichtrauchen ist in! Immer weniger Menschen in Deutschland rauchen. Der Anteil rauchender Jugendlicher hat sich nach Studien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in den Jahren 2001 bis 2012 mehr als halbiert. Auch in der Gesamtbevölkerung wird weniger geraucht. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag der Anteil der Raucherinnen und Raucher im Jahr 1999 in Deutschland noch bei 28 Prozent, aktuell bei 25 Prozent. Trotz rückläufiger Zahlen ist Rauchen in Industriestaaten wie Deutschland nach wie vor die Hauptursache für vorzeitige Sterblichkeit.

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Schlaf- und Beruhigungsmittel bergen hohes Abhängigkeitsrisiko

Patienten und Ärzte stärker für die Risiken von Schlaf- und Beruhigungsmitteln zu sensibilisieren, ist das Ziel einer gemeinsamen Aufklärungskampagne von BARMER GEK, Deutscher Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) und Bundesärztekammer (BÄK). In Deutschland sind rund 1,2 Millionen Menschen von Schlaf- und Beruhigungsmitteln abhängig.

© Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Süchtig nach Essen: Substanzabhängigkeit oder Verhaltensproblem?

Die Idee, dass bestimmte Nahrungsmittel ein Suchtpotenzial beinhalten und einige Formen des Überessens süchtiges Verhalten darstellen könnten, wird seit Jahrzehnten diskutiert. Wie ist der Stand der Dinge und welche Anwendungsmöglichkeiten bietet der neue Suchtansatz in der Therapie?

© aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e. V.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Termine

26.01.2015

Veranstalter
Bundeszentrale für
gesundheitliche
Aufklärung

Veranstaltungsort
Berlin

Bundeskonferenz: Gesundheitsförderung in Lebenswelten

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) richtet am 26. Januar 2015 in Berlin eine Bundeskonferenz zu dem von ihr geförderten Vorhaben "Gesundheitsförderung in Lebenswelten - Entwicklung und Sicherung von Qualität" aus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage, wie die im Rahmen des geplanten Präventionsgesetzes geforderte Stärkung von Qualitätsentwicklung und -sicherung in der täglichen Praxis der Gesundheitsförderung in Lebenswelten verankert werden kann.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

29.01. - 31.01.2015

Veranstalter
Gesellschaft für
Seelische Gesundheit
in der Frühen Kindheit

Veranstaltungsort
Zürich

20. GAIMH-Jahrestagung "gesundes beschützen - krankes erkennen"

Die Suche nach Orientierungspunkten zwischen zu viel und zu wenig, normal und krank, sinnvoll und unsinnig. Die GAIMH-Tagung 2015 rückt das Ungeborene, den Säugling und das junge Kind mit seinen Erfahrungen ins Zentrum.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

11.02.2015

Veranstalter
Bundeszentrale für
gesundheitliche
Aufklärung

Veranstaltungsort
Nürnberg

Regionalkonferenz "Gesund & aktiv älter werden": Älterwerden in der gesunden Gemeinde

Seit 2009 veranstaltet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Regionalkonferenzen zum Thema "GESUND & AKTIV ÄLTER WERDEN" in Kooperation mit den Bundesländern. Ziele der Regionalveranstaltungen sind die Sensibilisierung, Information und Motivation der kommunalen Entscheidungsträger und Akteure, die Stärkung der zielgerichteten Bündnisbildung und Netzwerkarbeit sowie die Optimierung der Kooperationen und Angebotsstrukturen vor Ort.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

05.03. - 06.03.2015

Veranstalter
Gesundheit
Berlin-Brandenburg

Veranstaltungsort
Berlin

Kongress Armut und Gesundheit 2015

Der Public Health-Kongress findet 2015 unter dem Motto "Gesundheit gemeinsam verantworten" an der TU Berlin statt. Auf dem Kongress 2015 werden 100 Veranstaltungen einen spannenden Einblick in Ansätze und aktuelle Entwicklungen der deutschen sowie internationalen Public Health-Landschaft geben.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

22.03. - 25.03.2015

Veranstalter
International
Association for
Women's Mental
Health

Veranstaltungsort
Tokyo

6th World Congress on Women's Mental Health

Auf dem Kongress der International Association for Women's Mental Health werden folgende Themen behandelt: Trauma, Depression, Resilienz.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

21.05. - 22.05.2015

3. Bundeskongress Gender-Gesundheit

Veranstalter
Female Resources
in Healthcare

Veranstaltungsort
Berlin

Der Bundeskongress GenderGesundheit bildet eine Plattform für den interdisziplinären Austausch der Akteurinnen - und entsprechend sensibilisierter Akteure - im deutschen Gesundheitssystem, die die Herausforderungen und Potentiale geschlechtsspezifischer Gesundheitsversorgung in den Fokus nehmen.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Impressum

Redaktion, Koordination & Layout: koordinierbar - raum für projekte
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Ostmerheimer Str. 220 - 51109 Köln
Dr. Monika Köster - E-Mail: frauengesundheit@bzga.de
Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist eine Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit.

